



Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Raumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Geiststr. 21, Hof 2 Cr.

Expedition: Geiststr. 21, Hof 2 Cr.

Der Raub ist vollendet.

Wesern hat sich die Reichstagsmehrheit den Zollrauk in zweiter Lesung bewilligt. Ein verlockendes Bild... für den Gemeinderat des kleinen Dorfes bot sich die Aussicht, daß kein Mitglied in einer Sache, bei welcher sein persönlicher Vor- teil in Betracht kommt, mitstimmen darf. In der höchsten gelegenen Körperlichkeit des Deutschen Reiches, im Reichstage, bewilligt sich dagegen flüchtig die Mehrheit die Budgetmilliarde auf Kosten des arbeitenden Volkes in die Tasche.

Als er jedoch gesehen an diese seine eigene feierliche Zustimmung erinnert wurde, stüchelte er wiederholt mit dem Kopfe und verleugnete fast seine eigenen Worte.

Die gestrige Sitzung begann nicht, wie erwartet worden war, mit einer Erklärung Böhmens über die kriegerische Verwicklung mit Venezuela — wozu braucht auch der deutsche Reichstag zu wissen, daß das Reich sich im Kriegszustand mit einem fernen Lande befindet — sondern Wasserstrom sprach einige Minuten zu dem Antrag Kardorff, nicht über demselben. Er machte sich dabei mit Behagen die verärgerte Behauptung Eugen Richters zu eigen, kein anderer als die Sozialdemokratie sei Schuld an der Einigung der Böllner. Darauf sprach Bülow. — Was und wie er gesprochen hat? Je nun, was und wie er immer spricht. „Wenn... dann...“; da aber... so... jedes... deshalb wird sich die Regierung über ihre eigenen Aufgeben nach allen Richtungen hin bewegt sein.“ Nach einigen Minuten war auch diese „Rede“ zu Ende. So absichtl. unbestimmend war sie, daß selbst von den Vätern der Herde und aus dem Zentrum nur ganz leise und kurze Äußerungen zu beifälliger Zustimmung laut wurden.

Jetzt kriegten die Böllner einen Schreck: denn Wasserstrom teilte mit, es sei ihm soeben ein sozialdemokratischer Antrag zugegangen, der 436 spezialisierte Forderungen des Tarifs verlangte. Aber nicht umhin konnte die Böllner in den letzten Wochen gelernt, die Reichstagsordnung ganz nach Belieben zu legen, zu brechen oder zu zerreden. Weil die beiden Anordnungen selbst in einer großen Druckerlei mindestens 7-8 Stunden zu ihrer Durchlesung erfordern würden und weil sie nicht in zwei Exemplaren eingereicht seien, könnten sie dem Haupte nicht gedruckt vorgelegt werden, doch hätten sie mit zur Diskussion. Statt die Sitzungen zu unterbrechen, wenn nötig auf mehrere Tage, um dem Reichstage die Anträge unterbreiten zu können und ihre Prüfung zu ermöglichen, wurden die beiden Feste nur von Schriftführern vorgelesen. Kein Mensch besides das erste Fests zu verstehen hatte, machte sich seine Arbeit zu bequem, so daß er binnen 20-25 Stunden eine ganze Seite heruntergeschrieben hatte; im Uebersehen ganzer Sätze war er größer als im Verstand.

Nach einer reichlichen Stunde war das Verlesen der sozialdemokratischen Anträge beendet und Bebel erhielt das Wort. Unser Redner sprach prägnant. Er machte Regierung und Mehrheit lächerlich, rügte ihnen die jämmerliche Kommodiantenleidung nach und zeigte sie nackt und bloß; er wies datungsgemäß nach, wie fündlich die Behauptung Eugen Richters ist, die Einigung zwischen Böllern und Regierung sei eine Folge der sozialdemokratischen Disziplin gewesen und schloß nach einer, von innerer Entrüstung getragenen Strafverurteilung an das Zentrum, daß sich unter seinen Weisheitsäugeln der Zollrauk lege, den es aus den Taschen derer hole, die hungern und frieren, mit einem zornigen Schlußruf, daß bei den nächsten Wahlen die zollräuberische Mehrheit durch den Grimm der Wähler weggesagt werden möchte, ein Volksgericht werde über die Vertreter des Volkswohles heckenbrechen, wie es noch nie erlebt worden sei.

Die Böllner hatten der reichlich einstündigen Rede Bebel's ruhig zugehört; nur dann und wann wurde ein hohles, verlegenes Lachen hörbar, wenn die Geißel Bebel's selbst den Sanges der Gemeinlichkeit durchdrang, mit dem sie sich umgibt haben. Nach Bebel sprach Müller-Weinigen namens der Freisinnigen Völkspartei. Eugen Richter war zwar anwesend, hielt es aber nicht für nötig, zu der Bagatelle des Zolltarifs — als solche scheint er diejenig kaum neuerdings anzusehen — zu nehmen. Mit Stolz mag es ihm erfüllt haben, daß auch der volkstümliche Darlehn der Antitemisten, Liebermann, behauptete, die Sozialdemokratie habe die Einigung der Böllner zuwege gebracht. Und nun setzte die Genußliste wieder ein. Der Richter an Reichsgericht, Herr Spahn, gab sich zum Genken an der Rede, die der Reichstag einen schließl. Antrag, und im Handumdrehen war der Sozialtarif angenommen, der Antrag Kardorff angenommen, der Tarif in zweiter Lesung angenommen.

Die elfte Komodie war damit zu Ende. Erst verlaunete, am heutigen Freitag solle Schmerinstag abgehalten werden, um die nach der Reichstagsordnung zwischen der zweiten und dritten Lesung liegende Zeit auszufüllen. In genauer Kenntnis seiner Stunde mochte jedoch Wasserstrom befrüchten, heute werde sich kein begehrtlichstiges Haus zumbringen lassen. Berlin bietet den jehulischen Beguehen des Reichstags so viele Aliments, daß es zu viel verlangt wäre, von ihnen zu fordern, sie sollten auch einem Schmerinstag teilnehmen, an welchem über Verteilungen beraten wird. Um sich und seinen Freunden die Plamane zu erweisen, daß heute ein sozialdemokratischer Tag die Reichstagsleistung des Reichstags sei, ließ Wasserstrom die heutige Sitzung ausfallen. Am morgenden Sonntagabend wird die dritte Lesung stattfinden. Mit Hilfe der Schlußanträge wird man sie an einem Tage beenden und die Weisheitsanträge beginnen lassen. Dann können die Junter wieder frahen jagen, und die Zentrumspfähler beten: „Unser täglich Brot gib uns heute“, und die Juristen unter den Böllnern können wieder dafür jorgen, daß die kleinen Diebe gebängt werden. — Amen!

Tagesgeschichte.

Halle, 12. Dezember.

Der „Gulldigunge“-Schwindel blüht weiter.

Am Montag schrieb das Spandauer Tageblatt: „Es hat nur eines kleinen Anlasses bedurft und sofort sind die Arbeiter der königlichen Anstalten einzeln geworden, um eine Ergebenheits- und Dankadresse an S. Majestät den Kaiser zu senden. Es findet zu diesem Zwecke morgen Dienstagsabends 8 Uhr, im großen Saale des Hotels zum Hohen Adler eine Versammlung sämtlicher Arbeiter, Arbeiterinnen und der königlichen Verhältnisse statt. Näheres im Anzettelatent.“ Zu dieser Versammlung wurden von den über 10.000 Arbeitern der Spandauer Werke im Ganzen etwa 400 Arbeiter herbeigeführt. Etwa zweihundert Weiber, Beamte usw. warteten den Saal. Man revolutionierte dahin:

[Nachdruck verboten.]

Das tägliche Brot.

Roman in zwei Bänden von G. Wiebig.

Die kleine stolze Maad wurde immer wieder unterbrochen, jede wollte von eigenem Leid berichten. Endlich konnte sie sagen: „Um wie ich denn im Krankenhaus kam, müßt ich noch fünf Wochen liegen auf einem Beck. Um denn — in Erfüllung kommt ich doch noch nicht gehen — denn für ich nach Hause. Meine Mutter ist Witfrau — um noch sieben kleinere Kinder. Meine Mutter ist Witfrau — um noch sieben kleinere Kinder. Meine Mutter ist Witfrau — um noch sieben kleinere Kinder. Meine Mutter ist Witfrau — um noch sieben kleinere Kinder.“

Er sprach nicht aus, und Mine wußte nicht, an wen er dachte. Bertha stand dabei, ohne sich zu rühren. Ihre Blicke bohrten sich förmlich in das wüdhierne Gesicht. Ihre Wimpern zuckten nicht, keine Thräne feuchtete ihr Auge. Sie war wie geblödet.

„Als das war der Tod —? Sie hatte noch keinen Toten gesehen, nur ein paar Mal, früher bei der Mutter, kleine tote Kinder, aber die gleichen Frauen.“ Hier der erste tote Menich.

Grüßern; nie ging sie fort, ohne sich mit irgend einer geräuderten Noie gedummt zu haben. Der Alte spazierte nicht mit auf den Kirchhof, er sah, wie immer, zu Hause und rauchte und trant eine Weige. Aber sein Gesicht war ganz verdrumpelt.

Arthur hatte sich einen breiten Krepppfeifen um Gut und Ballettarmel heften lassen, er hielt auf den nötigen Blü; das hatte er von seiner Mutter. Er war noch immer in der Druckerlei und schien sich soweit aus ganz wohl dort zu fühlen. Freilich, im Lohn aufgewickelt war er noch nicht; er hatte noch immer nichts anderes zu thun, als Facharbeiten zu machen. Maschinen zu den und zu reinigen, Formen einzugeben und auszugeben. Aber er hatte Kameraden gefunden, denen er mit seiner „Bildung“ imponierte. Er brühte das große Wort und gab sein Urteil über alles möglich mit einer Sicherheit ab, die anderen zwang, ihm unbedingt beizustimmen.

„Und es denn um wieder janz jeund?“ fragte eine Frau. „Ja ja. Das ist kleiner Bescheider hat ich behalten.“ Das junge Ding sahte vergnügt und sah dann erschrocken nach der Reichte hin, die die auch das Leben nicht übel genommen.

Aber diese war viel zu sehr bei der Sache; aufmerksamer hätte sie zu Verdrießliche ähnliche und unähnliche Fülle werden aufgetischt; die Unterhaltung kam in vollen Gang. Vater Reichte und Mine und Bertha waren allein in der Küche zurückgeblieben. Sie standen alle drei am Büd. Der Alte noch immer in seiner vorderen Haltung, den Rücken gekrümmt, die Hände ineinander geschlungen. Aber sein verlegenes unbetreffender Blick war jetzt geworden, ganz ruhig er auf den stillen Jagen seines Kindes. Seine Wangen leuchtete ihm die Tränen aus seinem stilligen Gesicht, dabei schickten ihm die Tränen aus dem Augen. Er schien sie gar nicht zu bemerken, er ließ sie rinnen.

Alle Sonntag nachmittag ging Frau Reichte im wehenden Krepppfeiler, mit der grünen Giektanne am Arm, und begab das Grab. „Ist, die mit der Mutter kam, spielte derweilen zwischen den

Nur mit dem Segern hatte er ewig Krauß; das war ein eingebildetes, hochmütiges Paß. Die hatten den „Esergerarenwahn“, ihre Artur lag. Die meinten wohl gar, wenn sie mit dem Buchstaben herunterschwärmten, sie hätten die Wüder selber geschrieben. Davon verlor er doch unendlich ebenbürtig, wohl noch ein sündigen „Brot“, er hatte es doch seine ganze Jugend zwischen Büchern verbracht. Von den Brüdern ließ er sich noch lange nicht einbüdigen! Und so hätte man im großen Arbeitsaal, trotz des Stampfens der Maschine und des Surrens der Treibriemen, seine helle Stimme; mochten die Segen sich unmöglich umhören: „Blü, Ruhe! Was bräudeten die sich so aufzuheulen! Die hatten zu ihrer mechanischen Arbeit noch längst Nübe genug. Besonders zwischen Arthur und einem Seger, einem blaffen, nervösen Menichen mit gereizter Stimme, bestand ewig Hebe. War dieser auf einen Dienst des Stillarbeiters angewiesen, konnte er nicht, lange warten zu müssen; nie stellte Arthur als letzterer Worte vorüber, ohne befrücht zu sein, auszusprechen oder wohl gar irgend einen Gegenstand, den er trag, zur Erde fallen zu lassen. Schredete dann der nervöse Mann zusammen, so ladeten die andere.

(Fortsetzung folgt.)

Die heute im Hofen Adler zahlreich erschienenen Arbeiter der Königl. Institüte haben einstimmig beschlossen, nachstehende Adresse an den Kaiser zu richten:

**Mercurduldigster Großmächtigster Kaiser, König und Herr!**

**Eu. Majestät** werden die Arbeiter der Königl. Institüte Ständisch flehentlich darum an für die **Gewertigten Partei**, welche in der Arbeiter der Handwerklichen Werke und deren von Verdien aus **höchstem Würde** geworden worden sind. Es **betrübt und beschämt** uns sehr, **daß viele unterer Mitarbeiter** sich durch **materiallose Männer** haben verleiten lassen und nicht erkannt haben, welche **große Segnungen** durch die **hohe Würdige** meland **Er. Majestät** des großen Königs Wilhelm I. vom 17. November 1861 und der **ausgesetzten Fürstengr. Eu. Majestät** dem Arbeiterstande zu teil geworden sind. **Eu. K. A. Majestät** wollen **huldreichst geruhen**, von den Arbeitern der Königl. Institüte Ständisch um das **freie Geblühn** entgegen zu nehmen, **daß jetzt ab** in demselben in viele und **eingebund** fest und **treu in allen Zeiten zu unserm Kaiser zu stehen.**

In dieser **Stimmung** sind wir.

**Sämtliche Spandauer Arbeiter**, bis auf die **Freiwillichen** vom 2. Dezember, sollen, wie man dem **Vorwärts** berichtet, **entschieden** sein, ihre **Antwort** auf die **Gesener und Breslauer Rede**, sich auf den **Sommer** aufzusparen. Wir können auch den **Inhalt** dieser **Antwort** heute schon verraten. Sie heißt: **Karl Liebknecht.**

### Der unentwegte Demokrat

Eugen Richter schreibt heute in seiner **Reife**, **St.**: Was hat nun die **Drehfunktion** bewirkt? Die **Reaktion** der Parteikräfte ist durch die in der **Kommunisten** erstellten Bestimmungen der **Gründungs-Ordnung** und der **bisherigen** **Gewerkschaftsregeln** sind zu **Ungunsten** aller **Minoritäten** und für **limitierte** **Veränderungen** abgeändert worden. **Für alles dies** und für die **großen** **Schädigungen** der **Volkst** **Interessen** **fragen** die **Christlichsozialpartei** in **der** **Reife** **die** **Verantwortlichkeit.**

So ist's recht! Und damit der **linium** **Methoden** **bestimmt**, mag Eugen Richter morgen schreiben, die **Opposition** habe **heimlich** die **Zollräuber** und die **Regierung** **betrieben**. Auf ein wenig **Bildhauerei** **sein** kann es ja dem **unentwegten** **Demokraten** Eugen Richter nicht **weh** **an** **kommen**. Seine **Dauntapogale** ist, das **Zentrum** nicht zu **erzielen**, damit er bei den **nächsten** **Wahlen** nicht **etwa** **durchfällt.**

### Natioale Handelsherren.

Seit Wochen ruht es im **Handelsvertragsverein**, jener **Kommerziellen-Organisation** für **Handelsverträge**, weil die **ordnungsgemäßen** und **schwerreichen** **Herren** die **Opposition** **herzlich** **zum** **Freude** mit der **Regierung** **mögen** **möchten**. Im **deutschen** **Handelsrat**, der **wesentlich** eine **Vertretung** der **Handelskammern** ist, **steht** es nicht **viel** **anders**. Im **Auswärtigen** **Handelsrat**, der **vor** **einigen** **Tagen** in **Berlin** **tagte**, ist **zur** **Zeit** ein **Antrag** **Hammer** **wurd** **zu** **26** **gegen** **14** **Stimmen** **angenommen** **worden**, in **welchem** der **Ausflug** **zum** **letzten** **lebhaften** **Bedauern** **darüber** **Andruck** **gab**, **daß** **nach** **dem** **Vorläufe** der **Handelsvertragsbedingungen** eine **sortfällige** **Spezialberatung** des **Politik** **in** **der** **Kommunisten** **Gefahren** einer **angeregen** **Unruhe** **über** die **endgültige** **Bestand** **des** **Tarifs**, **und** **in** **der** **Erwartung**, **daß** es **auf** **Grund** der **Regierungs** **Vorlage** **wahrscheinlich** **in** **der** **langfristigen**, **den** **berechtigten** **Interessen** **von** **Handel** **und** **Industrie** **entweder** **Handelsverträge** **abschließen**, es **für** **eine** **Abstand** des **Handels** **erklärt**, **unter** **Beizeichnung** aller **Meinungsverschiedenheiten** **hinsichtlich** der **Interessen** **einzelner** **Handels** **und** **Industriezweige** **über** die **Beschlüsse** der **Kommision** **hinweg** **auf** **Grundlage** der **Regierungs** **Vorlage** **sich** **über** die **Annahme** **des** **Tarifs** **zu** **einigen**. **Kaum** **aber** **war** **dieser** **Beschluss** **gefaßt**, als der **Vorliegende**, **Geb.** **Kommerziellen** **Freunde**, **darauf** **hinwies**, **daß** es **bedenklich** **ist**, **in** **einer** **so** **wichtigen** **Sache** **gegen** **eine** **verhältnismäßig** **starke** **Widerheit** **Stellung** **zu** **nehmen**, **und** **es** **daher** **besser** **sei**, **seinen** **Beschluss** **zu** **fallen**. **Dies** **habe** **die** **Meinung** **eingeleitet**, **den** **Beschluss** **zurückgenommen**, **und** **so** **sei** **die** **ganze** **Verhandlung** **ergebnislos** **ausgegangen.**

Es geht es, wenn man zwar **gern** **Opposition** **machen** **möchte**, **aber** **nicht** **hinter** **dem** **warmen** **Feind** **herzugehen** **will.**

### Der Beitel hat nichts eingebracht.

Der **Vorwärts** will, daß die **Aufforderung**, welche **der** **Zentralverband** **deutscher** **Industrieller** **unlänglich** **an** **seine** **Mitglieder** **richtete**, zur **Ankündigung** einer **Prozedur** **gegen** die **Sozialdemokratie** **Held** **beizuhelfen**, **ohne** **Resultat** **geblieben** ist. Die **angeordneten** **Millionen** **besitzen** **so** **viel** **Idealismus** **für** **ihre** **eigene** **Sache**, **daß** sie **nicht** **einmal** **eine** **lumpe** **Mark** **dafür** **opfern** **wollten**, **allerdings** **ist** **die** **Motivierung**, **daß** es **ja** **nichts** **nielie**. **Für** **die** **zweite** **Aufforderung** **des** **Zentral** **und** **Gewerks** **ein** **der** **Hand** **zu** **setzen** **und** **für** **ihre** **Arbeit** **und** **Kapitalismus** **einzutreten**, **haben** **sich** **einige** **Mitglieder** **verlangt** **gewiesen**, **dem** **bettelnden** **Zentralverbande** **nach** **einer** **kleinen** **Almosen** **hinzugehen**. **Das** **Kapitalistenum** **führt** **seine** **Interessen** **ebenfalls** **bei** **Regierung** **und** **Staatsrechtlich-** **Parlament** **sicher** **genug** **ausgesprochen.**

### Der Kreuzung gegen Venezuela.

Deutschland **geht** **ein** **gegen** **das** **größte** **Schneidigkeit** **gegen** **Venezuela** **vor**, **England** **ist** **etwas** **weniger** **glücklich** **und** **die** **vereinigten** **Staaten** **von** **Nordamerika** **scheinen** **verhältnismäßig** **lähdelnd** **dem** **ganzen** **Freunde** zu. **Da** **die** **deutsche** **Schneidigkeit** **auch** **ein** **Wage** **ist**, **ist** **es** **freilich** **eine** **andere** **Frage**. **Deutsches** **Kapital** **dominiert** **augenblicklich** **in** **Venezuela**. **It** **auch** **der** **deutsche** **Kandel** **mit** **Venezuela** **ziemlich** **belanglos**, **wenn** **auch** **nach** **immer** **bedeutender** **als** **der** **Kandel** **Deutschlands** **mit** **irgend** **einer** **seiner** **Kolonien**, **so** **ist** **doch** **eine** **respectable** **Summe** **deutschen** **Kapitals** — **ca** **150** **Millionen** **Mark** — **in** **Venezuela** **angelegt**. **Und** **bekanntlich** **sieht** **gerade** **Amerika** **mit** **eifersüchtigen** **Neid** **auf** **diese** **dominierende** **Stellung** **deutschen** **Kapitals**. **Es** **ist** **also** **nur** **zu** **wahrscheinlich**, **daß** **Amerika** **in** **seiner** **passiven** **Stellung** **dem** **Konflikt** **gegenüber** **mit** **innigem** **Behagen** **und** **der** **trohen** **Hoffnung** **zusehet**, **daß** **die** **politischen** **Folgen** **des** **Vorgehens** **Deutschlands**, **der** **daraus** **zweifellos** **resultierende** **Gaß** **gegen** **Venezuela**, **die** **Chancen** **des** **risikoführenden** **amerikanischen** **Kapitals** **begünstigt** **werden**. **Wenn** **aber** **auch** **Deutschlands** **Gewinn** **gegen** **Venezuela** **den** **Griech** **haben** **wird**, **die** **von** **den** **Millionen** **Schuld** **und** **Schaden-** **forderungen** **einzutreiben**, **so** **darfte** **es** **doch** **einen** **um** **so** **größeren** **finanziellen** **Nachteil** **von** **dem** **überreichten**, **überschneidenden** **Vorgehen** **haben**. **Sinn** **kommt**, **daß** **der** **schonungslos** **Mühen** **gegen** **die** **kaum** **zum** **Sieg** **gegangene** **innere** **Revolution** **gelangte** **Regierung** **nur** **den** **Effekt** **haben** **wird**, **die** **Revolution** **von** **neuem** **aufleben** **zu** **lassen**. **Das** **Vorgehen** **gegen** **Castro** **ist** **um** **so** **bedenklicher**, **als** **Castro** **absichtlich** **die** **geeignete** **Verständlichkeit** **ist**, **daß** **von** **einigen**

Revolutionen **verhütete** **Land** **endlich** **einmal** **zu** **passifizieren**. **Es** **dröht** **noch** **in** **den** **letzten** **Tagen** **die** **öfentlich** **bedeutende** **Mit. St.**

**Es** **liegen** **und** **Mittellungen** **von** **deutschen** **Rechnern** **der** **venezolanischen** **Reichsregierung** **vor**, **die** **nach** **den** **letzten** **Proben** **des** **Castro** **his** **ist** **der** **Präsident** **abgelehnt** **hat**, **da** **er** **sich** **halten** **darf**, **daß** **er** **das** **Seug** **zu** **einem** **wahren** **Staatsmann**, **zu** **einem** **Erzreiter** **seines** **Vaterlandes** **aus** **den** **einigen** **politischen** **Wirren** **hat**, **daß** **er** **die** **Hoffnungen** **wirklich** **erfüllen** **kann**, **die** **er** **vor** **diesem** **ermacht** **hat**. **Es** **wird** **in** **einem** **aus** **dem** **gelenkenden** **Wirtschaftsstande** **und** **die** **letzten** **von** **vielen** **Bekehrten** **die** **das** **politische** **Wenesteurium** **Benezuels** **gesenken**. **Keineswegs** **fre** **ist**, **daß** **er** **überaus** **nicht** **über** **der** **Durchschnittshöhe** **der** **landläufigen** **Moral** **und** **Ehrenhaftigkeits** **begriffe** **steht**. **Aber** **er** **habe** **als** **Klarer** **Stoff** **erkannt**, **worin** **es** **vor** **allem** **Dingen** **angeht**, **wann** **man** **geradezu** **über** **die** **zustände** **in** **Venezuela** **herberühren** **will**, **und** **habe** **sich** **eine** **nützliche** **Erkenntnis** **erschaffen**, **deren** **Verständlichkeit** **gerade** **diese** **leiten** **letzten** **Ergebnisse** **erzielen** **ist.**

Zur **Zeit** **liegen** **folgende** **Nachrichten** **aus** **Venezuela** **vor**:

**London**, **11. Dec.** **Nach** **einem** **Telegramm** **aus** **La** **Guayana** **wurden** **Wittwuh** **drei** **Engländer**, **die**  **Direktoren** **der** **La** **Guayana** **Selbstgesellschaft**, **die** **sich** **in** **ihren** **Äußerungen** **berühmte**, **von** **einem** **gemeinsamen** **englisch-benezolanischen** **Korps** **von** **200** **Männern**, **denen** **den** **120** **Deutsche** **waren**, **erziet** **und** **an** **die** **Ward** **des** **britischen** **Kriegsgerichts** **rekrutiert** **genommen**. **Drei** **der** **bedingungslos** **venezolanischen** **Kriegsgericht** **wurden** **in** **der** **Grund** **gehoort**, **das** **vierte** **muß** **vom** **französischen** **Geschichtsträger** **als** **französisches** **Eigentum** **reklamiert**. **Die** **verbündeten** **Schiffe** **haben** **zum** **Gesicht** **fast** **gemacht**, **ind** **in** **den** **Küsten** **von** **La** **Guayana** **gedenkt** **und** **liegen** **300** **Eng** **zum** **Foßhaus**, **die** **Landung** **von** **Marinevolk** **hat** **begonnen**. **Man** **glaubt**, **die** **Regierung** **sendet** **Truppen** **aus** **Caracas**, **um** **die** **Verbündeten** **zu** **vertreiben**. **Im** **früher** **morogens** **gingen** **30** **Mann** **Engländer** **nach** **dem** **Konulat** **und** **brachten** **den** **britischen** **Vizekonsul** **Schutz** **nebst** **Jamille** **an** **die** **Ward** **des** **Rekrutierung**.

**Romen** **erzähnte** **die** **Freilassung** **der** **meisten** **Gefangenen**. **Von** **den** **Kriegsgefangenen** **wurden** **Korps** **zum** **Seug** **der** **Ausländer** **gelandet**. **Der** **Banter** **dampte** **in** **der** **Wichtung** **nach** **Coropano** **ab**, **und** **der** **Halte** **ging** **ebenfalls**, **um** **nach** **den** **Reih** **der** **venezolanischen** **Blotte** **zu** **suchen**. **In** **La** **Guayana** **wurden** **große** **militärische** **Arbeiten** **getroffen**. **Aus** **Caracas** **wurden** **2000** **Mann** **zur** **General** **erziet**. **Aus** **Benezuela** **landte** **eine** **Antwort** **an** **England** **und** **Deutschland**, **deren** **Inhalt** **noch** **nicht** **bekannt** **ist.**

**New-York**, **11. Dezember**. **Um** **4** **Uhr** **30** **Min.** **kam** **es** **in** **Caracas** **zu** **Demonstrationen** **gegen** **die** **Engländer** **und** **gegen** **die** **Deutschen**. **Präsident** **Castro** **hielt** **eine** **Ansprache** **an** **den** **Mob**, **der** **dann** **die** **Feind** **der** **deutschen** **Gelandschaft** **und** **des** **deutschen** **Konulats** **einwarf**. **Die** **deutsche** **Melange** **wurde** **hierbei** **als** **unrechtmäßig** **und** **das** **deutsche** **Konul** **verachtet**, **aber** **an** **Betrieb** **des** **amerikanischen** **Gelandens** **wieder** **freigelassen.**

**Es** **ist** **nicht** **unmöglich**, **daß** **die** **letzte** **Depesche** **von** **den** **Amerikanern** **tendenzmäßig** **gefaßt** **worden** **ist**, **um** **Deutschland** **zu** **einem** **nach** **schärferen** **Borgehen** **anzuregen**, **damit** **dadurch** **die** **deutschen** **Interessen** **zu** **gunsten** **Amerikas** **in** **Venezuela** **geschützt** **werden.**

**Wegen** **Kaiserbescheidung**, **beugens** **in** **Wirtschafts-**, **erhielt** **der** **bisher** **unbestrohte** **Braver** **Hans** **Münder** **in** **Breslau** **ein** **Jahr** **Gefängnis.**

**Es** **bist** **ein** **scharfer** **Wind**, **da** **thut** **man** **gut** **daran**, **sich** **ein** **Zug** **vor** **den** **Mund** **zu** **halten**.

### Anstalt.

**Belgien.** **Die** **Fleischnot** **bildete** **Gegenstand** **einer** **Interpellation** **des** **Sozialistischen** **Abgeordneten** **Bertrand** **in** **der** **Kammer**. **Der** **Redner** **wies** **auf** **den** **General** **erziet** **in** **Belgien** **in** **den** **letzten** **Jahren** **um** **20** **Ctr** **pro** **Kilo** **gestiegen** **sein**. **Diese** **Steigerung** **ist** **bei** **den** **nach** **mir** **wichtig** **schien**, **da** **in** **Belgien** **gehört** **wirden**, **da** **es** **erzörme**, **daß** **die** **Ernährung** **der** **Arbeiterschaft** **darunter** **in** **hohem** **Masse** **leiden** **muße**. **Nach** **den** **Ausführungen** **des** **Redners** **wird** **die** **Preissteigerung** **verursacht** **durch** **die** **protektionistische** **Politik**, **welche** **auch** **seitens** **des** **belgischen** **Ministeriums** **betrieben** **wird**; **auf** **lebendes** **Wied** **sowohl** **als** **auf** **frisches** **und** **konseriertes** **Fleisch** **ist** **Eingangsölle** **gelegt**. **Für** **mageres** **Wied** **sind** **die** **Grenzen** **ganz** **geperert**, **eine** **Maßnahme**, **welche** **insbesondere** **die** **kleinbauern** **teuer** **schädigt**. **Für** **französisches** **Schlachtwild** **sind** **die** **Grenzen** **vollkommen** **geperert**. **Ferner** **sind** **auch** **in** **Belgien** **eine** **Reihe** **Verordnungen** — **angeblich** **in** **hohem** **Interesse** — **erlassen**, **welche** **die** **Einfuhr** **von** **Schlachtwild** **erschweren**. **Diese** **Maßnahmen**, **so** **schloß** **der** **Sozialistische** **Redner**, **sind** **im** **Interesse** **einer** **kleinen** **Klasse** **Großgrundbesitzer** **und** **Beizügler**, **erlassen** **denen** **auf** **dieser** **Weise** **es** **möglich** **ist**, **den** **Preis** **des** **Fleisches** **in** **Belgien** **zu** **halten**. **Der** **Abgeordnete** **suchte** **die** **Ausführungen** **des** **Sozialistischen** **Redners** **zu** **erkräften**, **indem** **er** **nachwies**, **daß** **der** **Fleischkonsum** **in** **den** **letzten** **Jahren** **ständig** **gestiegen** **sei**, **und** **zwar** **in** **höherem** **Prozent** **als** **die** **Bevölkerung**. **Die** **vorhandene** **Preissteigerung** **selbst** **muße** **er** **zugeben**. **Bertrand** **brachte** **eine** **Resolution** **ein**, **in** **welcher** **die** **Regierung** **aufgefordert** **wird**, **Maßnahmen** **zu** **treffen**, **um** **dieser** **Kalamität** **zu** **begegnen**. **Die** **Reihe** **brachte** **eine** **einfache** **Tagessordnung** **ein**; **die** **Sozialisten** **bevorzugten** **namentliche** **Abstimmung**, **wobei** **sich** **die** **Beschluß** **unfähigkeit** **des** **Hauses** **ergab.**

**Frankreich.** **Der** **Präsident** **der** **Avute**. **Die** **Vorliebe** **der** **französischen** **Bourgeoisie**, **ihre** **Kinder** **den** **„teuren** **Brüdern“** **in** **Obhut** **zu** **geben**, **hat** **sich** **in** **Willemsen-** **Jur** **bitter** **gerächt**. **Vor** **dem** **dortigen** **Schmuggergericht** **wurde** **in** **der** **zu** **Ende** **gegangenen** **Session** **allein** **3** **Verleier** **verurteilt**, **welche** **sich** **in** **unrichtiger** **Weise** **an** **unmündigen** **Knaben** **und** **Mädchen** **vergangen** **hatten**. **Gegen** **den** **einen** **traten** **11** **kleine** **Knaben**, **denen** **er** **Religionsunterricht** **zu** **erteilen** **hatte**, **als** **Zeugen** **auf**. **Der** **Angellagte** **erhielt** **4** **Jahre** **Gefängnis**. **Der** **zweite**, **ein** **Privier** **Waise**, **hatte** **sich** **gegen** **10** **kleine** **Mädchen** **von** **weniger** **als** **13** **Jahren**, **welche</**

**Achtung! Lößebim und Umgegend. Achtung!**

Sonntag den 14. Dezember nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum Schwan in Lößebim

**große Volksversammlung.**

Tagesordnung: Der Umsturz im Reichstag. Freie Diskussion.

Referent: Redakteur Kaul aus Halle.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung, welche die letzten Vorgänge im Reichstag behandelt, ist es notwendig, daß jeder freibekende sich zu dieser Versammlung einfandert.

**Delitzsch.**

Sonntag den 14. Dezember 1902 nachmittags Punkt 3 1/2 Uhr im „Eindenhof“

**große öffentliche Volksversammlung.**

Tagesordnung: „Was geht im Deutschen Reichstage vor?“ Referent: Reichstagsabgeordneter **Adolf Thiele**, Halle a. S.

Arbeiter, Parteigenossen und Genossen, erhebt durch zahlreiches Erscheinen flammenden Protest gegen die Vergewaltigung der Minderheit im Volkstempel. Auch die Arbeiterkraft vom Lande wird eruchtet, zu erscheinen. **Der Vertrauensmann.**

**Zentralverband der Maurer Deutschlands.**

Zweigverein Halle a. S.

Die Mitglieder-Versammlung fällt Dienstag den 16. Dez. aus.

Die Mitglieder werden ersucht, die Bibliotheksbücher umzutauschen, sowie die restierenden Beiträge und die vollen Mitgliedsbücher Sonntag von 9 bis 11 Uhr vormittags abzuliefern, damit die neuen Bücher ausgegeschrieben werden können. **Der Vorstand.**

**Leonhardt & Schlesinger**

Grosse Ulrichstrasse 13-15

Eigentwaren- und Werkzeug-Handlung Magazin für Haus und Küche

**praktische Weihnachts-Geschenke:**

Kaubücher, Revolver, Werkzeuge, Brandmal-Apparate und Vorlagen. Petroleum- und Spiritus-Heizöfen, Kohlenkästen, Feuerschirme, Feuergeräte, Wasch, Wringmaschinen, Wäschetrocken, Fleischnad- und Reibmaschinen, Küchenwagen, emaillierte Koch- und Waschgäsküchne. **1a. Stahlwaren. reizende Neuheiten in Nickelwaren. Blumentische.**

Christbaumständer, Schlitten, Schlittschuhe.



**Praktische Weihnachts-Geschenke**

für Herren, Damen und Kinder als: Jagdwaffen, Erischäten, Vordent- und Normalnadeln und Beinkleider, Strümpfe, Handschuhe, Schuftertragen, Schürzen, Unterröcke in Barchent und Haanel etc., wollene Strickgarne, Wd. von 2 Mk. an bis zur besten Qualität.

Echte Schafwolle für Schweisslössen.

**M. Nebershausen Nachf.**  
Moritzwinger 1.

**Puppenwagen**

von 70 Pf. an Puppenfortwagen von 125 Mk. an, sowie Puppenwagen, Korb- u. Kinderstühle, samt: liche Knus- u. Wirtsdarfsfordwaren in dauerhafter und eleganter Ausführung emof. zu allerbilligsten Preisen

**W. Leopold's Wwe. Nachflg.,**

Mauerstrasse 13, neben der kath. Kirche. Gemähre jetzt auf Kinderwagen 10% Rabatt, auf alle anderen Korbwaren 5% Rabatt bei Barzahlung.

**Weihnachts-Geschenke Kolinger Stahl-Waren.**

Reisameiser und Gabeln, Schneider- und Knopflöscheren, Transchiermesser, Damenrasiermesser, Nagelscheren, Kuchmesser, Pössel und Scheren-Güts, Gart- und Wiegemeisser, Rasiermesser, Feilschneidmesser.

**Hermann Müller, Messerschmied und Dampf-Schleiferei.**  
Gr. Steinstr. 12, nächst Kleinmiedern. Leipzigerstr. 18, gegenüber G. v. Ritter.

Billiger wie von Kolinger Versandgeschäften.

**Zieh-Harmonikas, Mund-Harmonikas, Akkord-Zithern**

empfehlte in grosser Auswahl  
**H. Müller, Gr. Märkerstr. 3.**

Fabrik und Spezial-Nachb.-Instrumenten-Geschäft. Reparaturen billigst und schnell.

ff. Sauerkraut ff. selbstgekochtes Pflaumen- u. Mas Speisefartoffeln frische Salzheringe empfiehlt

**Otto Kegler,**  
Weissenfels a. S., Marienstr. 13.

Lager-Zigarren in allen Preislagen als passendes Weihnachtsgeschenk sehr zu empfehlen, werden wegen Geschäts-Verlegung zu und unter dem Einkaufspreis verkauft.

C. Heinze, Zigarren-Geschäft, Geisstr. 36.

**Geld verdienen**

ist die Parole der heutigen Zeit. Versuchen Sie und lassen Sie sich einen eleganten Anzug nach Maß für **Mk. 22.50** hergestellt aus **reellen Stoffen** arbeiten, und Sie werden sich überzeugen, daß ein Versuch zu dauernder Kundigkeit führt.

**Rester-Handlung G. Paul,**  
Große Ulrichstr. 21  
Eckhaus, barriere.

**Metallarbeiter-Verband.**

Sonabend den 13. Dez. abends 9 Uhr in Faulmanns Restaurant, Unterberg 12.

**Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Neuwahl der Ortsverwaltung. 3. Wahl von Kontroll-Delegierten. 4. Verbandsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen eruchtet **Die Ortsverwaltung.**

**Verband der Schmiede.**

Zahlstelle Halle a. S. Sonntag den 14. Dezember nachmittags 3 Uhr im „Eugl. Hof“, Gr. Berlin 14.

**große Schmiede-Versammlung.**

Es ist Pflicht eines jeden Kollegen in dieser Versammlung pünktlich zu erscheinen. **Der Einberufer.**

**Holzarbeiter-Verband Halle a. S.**

Sonabend den 13. Dezember abends 8 1/2 Uhr im Weichen Hof, Geisstraße 5

**Mitglieder-Versammlung**

Tagesordnung: 1. Bericht der Kontroll-Delegierten. 2. Neuwahl derselben. 3. Verbandsangelegenheiten. 4. Verchiedenes. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen eruchtet **Die Ortsverwaltung.**

**Zentralverband der Zimmerer**

Zahlstelle Halle Sonntag den 13. Dezember abends 8 1/2 Uhr bei Streicher

**Mitglieder-Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Vorlegung. 2. Bericht vom Gewerkschaftsrat und Neuwahl der Delegierten hierzu. 3. Bericht über das Wintervergnügen. 4. Verbandsangelegenheiten. 5. Verchiedenes. Die Versammlung ist für alle Mitglieder bestimmt. Es ist niemand gestattet, viel zu erzählen. Wer nicht schon zu lange gearbeitet hat, muß es für seine Ehrenpflicht halten, auch als Gewerkschaftler in dieser gedrückt Zeit auf dem Bolken zu sein. **Der Vorstand.**

**Verband der Fabrikarbeiter u. -Arbeiterinnen, Halle-Nord.**

Sonabend den 13. Dezember abends 8 1/2 Uhr auf der Wilhelmshöhe

**Mitglieder-Versammlung.**

Um zahlreiches Erscheinen eruchtet **Die Verwaltung.**

**Arbeiter-Bildungs-Verein zu Halle a. S.**

Sonntag den 14. Dezember abends 7 1/2 Uhr im Bellevue

**Großer Theater-Abend.**

Zur Aufführung gelangen: 1. Der Streik der Schmiede. Entlohnung von Dr. Göber. 2. Szene aus Ein Sommernachmittag von Schiller. 3. Der zerbrochene Krug. Lustspiel in einem Akt von G. von Klipfl. **Bu recht zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorst.** Kinder unter 15 Jahren haben keinen Zutritt. **Eintritt 6 1/2 Uhr.** Montag den 15. Dezember Abends 8 1/2 Uhr im Konzerthaus, Karlsruherstr. **Mitgliederversammlung.**

**General-Versammlung**

der Vertreter der **Ortskrankenkasse für Brauer u. Müller**

zu Halle a. S. am 21. Dezember 1902 vormittags 11 Uhr im Restaur. „Freyberg-Bräu“ hier selbst, Al. Märkerstraße 10. Tagesordnung: 1. Vorstandswahl. 2. Statutenänderung. (S. 20a.) 3. Wahl von Revisoren. 4. Verchiedenes. **Der Vorstand. Freyberg.**

**Aufsehen**

erregen meine billigen Preise im Saison-Ausverkauf! Der billige Verkauf in **Anzügen, Paletots, Joppen, Arbeitergarderoben etc.** wird fortgesetzt.

**H. Mendelsohn Zeitz.**  
I Kramerstrasse I  
Größtes Garderoben-Spezial-Haus.  
Konsumvereins-Mitglieder erhalten Rabattmarken.

**Billig! Schuhwaren! Billig!**

Herren-Zugstiefel	Mk. 4.75	Damen-Spinnstiefel	Mk. 5.50		
Galbiduhe	4.50	Galbiduhe	3.50		
Schmirstiefel (warm)	6.50	Schmirstiefel (warm)	4.50		
Schmalenstiefel	7.50	Leiduhde	3.50		
Knaben-Schmirstiefel	51/35	4.25	Madchen-Spinnstiefel	51/35	4.25
Gummistiefe, Filzschuhe und Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder in allen Preislagen empfiehlt					

**Val. Flls,** Merseburgerstr. 161, Königt.-Ecke.

**Stoff-Beste**

zu Anzügen, Söfen, Damenleidern vauseud, mehrere 1000 Meter Reste in allen Farben sportbillig.  
**Halle a. S. H. Elkan** Leipzigerstr. 87.  
Kaufhaus I. Rangos.

Preise sind herabgesetzt für Jackets, Paletots, Kragen, Capes, Kinderjacken.

Spezialhaus  
für  
Damen- und Mädchen-  
Konfektion.

Geschw. Loewendahl.



# Riesen-Bazar

Schmeerstraße 1, Natzkellergebäude.

## Schaukel-Pferde

in Holz, Blech und Fell,  
feinste Qualität zu staunenerregenden Preisen.

## Puppenwagen

mit Verdeck

von 2,25 Mk. an.  
Puppenstühlen-Wägel,  
ganzer Karton von 25 Pf. an bis 10 Mk.

## Eisenbahnen

zum Aufschieben und Schienen.

Blei- und Holz-Soldaten von 10 Pf. an.

Gespänne, Postwagen und Leiterwagen

von 50 Pf. an bis 5 Mk.

Trommeln, Peitschen, Helme

von 10 Pf. an.

Laterna-magica von 50 Pf. an bis 10 Mk.

Dampf-Maschinen von 50 Pf. an bis 10 Mk.

Transmissionen, Modelle von 50 Pf. an.

### Wer viel Geld sparen will,

der vernähme nicht, seinen Bedarf aus den von mir in Aachens-  
leben erstandenen Restbeständen der Fritz Rothe'schen  
Konkursmasse zu decken. Dieselben enthalten:

hocheleg. Paletots, Kaisermäntel, Herren-Anzüge, ein-  
zelne Hosen, Knaben-Anzüge und Paletots, sämtliche  
Arbeiter-Garderobe etc. und  
kommen bei mir zu staunend billigen Preisen zum Verkauf.

### Moritz Rosenthal

Leipzigerstr. 17.

Leipzigerstr. 17.



### ! Achtung! Weihnachts- Ausverkauf!

Die Weihnachten verkaufe sämtliche Waaren,  
als: Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren,  
Operngläser, Brillen und Klemmer  
zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen.

— Nur per Kaffe. —

### R. Broemme,

Neumarktsstraße 5.

Rabattkarten werden während des Ausverkaufs  
nicht verabfolgt.

### Achtung!

Die Mitglieder der  
Konsumvereine Zeitz, Streckau u. Trebnitz  
erhalten bei mir beim Einkauf von

Herren-, Knaben- u. Arbeitergarderoben,

Hüten und Mützen

Konsummarken.

## Zeitzer Konfektions-Haus

J. Jacobus, Zeitz

Kramerstraße 17.



# Gummi-Schuhe

Extra-Preise!

Nur so  
lange Vorrat.

Kinder	Paar	1,20
Mädchen	Paar	1,50
Damen	Paar	1,80
Herren	Paar	2,50

# Max Tack, Schuhfabrik

Verkaufshaus HALLE, Gr. Ulrichstr. 52  
Ecke Schulstrasse.

### Weissenfels.

## Paletots \* Joppen

jetzt 9,50, 12, 16, 18 Mk.  
bis zu den feinsten.

jetzt 4,50, 6, 7, 8 Mk.  
bis zu den besten.

Anzüge, Mäntel, Hosen, Schlafröcke  
jetzt im Preise bedeutend herabgesetzt.

## Mein großer Weihnachts-Verkauf

bietet jedem billigsten Einkauf.

Gr. Burgstrasse  
Ecke Nicolaistr.

Max

Gr. Burgstrasse  
Ecke Nicolaistr.

# Friedländer

Weissenfels.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. G. m. b. H.) Halle a. S.

## Deutscher Reichstag.

224. Sitzung. Donnerstag, 11. Dezember 1902. 10 Uhr.  
Am Bundesratsitz: Reichsanstalt Graf Bismarck, Graf von Bismarck, Herr v. Bismarck, Herr v. Bismarck.  
Die zweite Beratung des

### Zolltarifgesetzes

wird fortgesetzt mit § 1. In Verbindung mit dem Antrag von Kardoff. Von der freisinnigen Vereinigung und der freisinnigen Volkspartei liegen eine große Anzahl Abänderungsanträge vor.

**Herr Boffermann** (natf.): Namens der Antragsteller des Antrags Kardoff beziehe ich Aufnahme dieses Antrags und Ablehnung der dazu gestellten Abänderungsanträge. Der Antrag Kardoff ist ein Teil des Kompromisses, das zu Stande gekommen ist in der Erwartung, das die Annahme des Zolltarifgesetzes in jeder Hinsicht Interesse liegt. Das Kompromiss ist in der Hauptsache dem Reichstag und dem Bundesrat als Kompromiss angenommen worden, mit Ausnahme der im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile. Der Reichstag hat die Abänderungsanträge nicht angenommen, sondern hat die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile angenommen. Ich bitte den Reichstag, die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile nicht zu billigen, sondern die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile zu billigen. Ich bitte den Reichstag, die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile nicht zu billigen, sondern die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile zu billigen.

Deutschen Reichstages auch nicht eine Minute in die Erscheinung getreten ist. (Sehr richtig! links.)

Die Beschlüsse der Kommission gehen in diesen Punkten weit über das hinaus, was die Vorrede der verbindlichen Bestimmungen fordert; ja mehr noch, eine ganze Reihe von Bestimmungen hat die Regierung nach den Kommissionsbeschlüssen für unannehmbar erklärt. (Sört, hört! links.) Herr Boffermann sprach davon, das große wasserrechtliche Interesse in Frage käme, weil es der Fall ist, verlangen wir eine gründliche Beratung. Ich bitte den Reichstag, die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile nicht zu billigen, sondern die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile zu billigen.

Die Beschlüsse der Kommission verlangen aber geradezu die Regierung, mit denen wir Handelsverträge abzuschließen; sie sind keine brauchbare Grundlage für Handelsverträge. (Sört, hört! links.) Herr Boffermann sprach davon, das große wasserrechtliche Interesse in Frage käme, weil es der Fall ist, verlangen wir eine gründliche Beratung. Ich bitte den Reichstag, die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile nicht zu billigen, sondern die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile zu billigen.

Das allerzuerst in diesem Traktat ist oder eigentlich die Rolle, die die verbundenen Regierungen spielen. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Die Herren von der Regierung haben ja von vornherein dem Antrag Kardoff zugestimmt, trotzdem sie wußten, das es nur durch einen sehr großen Preisnachlass zu handeln sei. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

Herr v. Müller-Meinungen (Freif. Vnt.): Auf die kurze Unterhaltung zwischen dem Reichsanstalt und dem Abg. Boffermann brauche ich nicht eingehen. Die Herren haben nichts Schöneres gesagt. (Sört, richtig! links.) Ich begreife ja ganz wohl die Art der Beratung, das es sich nicht um einen Generalbeschluss, sondern um eine Spezialbeschluss handelt. Das Herr Boffermann über die Haltung meiner Parteifreunde in der Kommission am 1. Dezember gesagt hat, ist unrichtig. Trotz der minderwertigen Arbeit, die uns im Antrag Kardoff vorliegt, hatten wir es für unsere Pflicht, wenigstens den Reichstag zu machen, die große Gefahr, die dem deutschen Volk droht, etwas abzumildern. Deshalb haben wir meine Vorschläge gestellt. Wir verlangen zunächst Zollfreiheit für die wichtigsten Hilfsmittel der Landwirtschaft. Da die Verträge durch den Reichstag nicht zustande kommen, so ist der Reichstag auf den Reichstag als Nahrungsmittel angewiesen. Wir verlangen daher Wiederherstellung des bisherigen Zolltarifgesetzes für Weizen. Gegenüber der bisherigen Zolltarifgesetz für Getreide nicht erhalten werden. Weiter verlangen wir Zollfreiheit für Mehl und Gerste und Brauerei. Die Erzeugung von Brauerei in Deutschland steht in 20 Proz. des Bedarfs. Nur zum Export ist die Kommission hat den Satz der Zolltarif von 60 auf 70 erhöht. Wir verlangen keine Erhöhung auf den bisherigen Zolltarifgesetz von 14. Die Begründung des hohen Zinsfußes beruht auf der ganz anomalen Lage des letzten Jahres. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Ich bitte den Reichstag, die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile nicht zu billigen, sondern die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile zu billigen.

Ich bitte den Reichstag, die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile nicht zu billigen, sondern die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile zu billigen. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Ich bitte den Reichstag, die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile nicht zu billigen, sondern die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile zu billigen.

**Herr Graf v. Helldorf**: Das Wunsch des Herrn Boffermann komme ich gern nach. Was zunächst die Verabreichung einer Reihe von Industriestellen angeht, so möchte ich allgemein darauf hinweisen, das es sich in der Zolltarifgesetz um einen Austausch, der bei den Handelsverträgen unterhandlungen als Grundlage dienen soll. Die Zolltarif können deshalb nicht von entscheidender Bedeutung für die verbundenen Regierungen sein; immerhin mit Wert darauf gehalten werden, das die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile nicht zu billigen, sondern die im Antrag Kardoff aufgeführten Einzelteile zu billigen.

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

**Herr Graf v. Helldorf** (fort.): Was das Verhalten des Bundes der Landwirtschaft in dieser ganzen Angelegenheit betrifft, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, das er ganz vorzüglich agiert hat. Das das preussische Zentrum eine erste Rolle im preussischen Staat spielt, ist selbstverständlich. (Sört, Zustimmung b. d. Dppl.) Sie können ja freilich sagen, was geht es die Regierung an, wenn die Mehrheit Geiz und Neid und die eigene Verfassung bricht, wenn sie die Gesundheitsordnung niedertampelt? — (Sört, Linke b. d. Mehrheit.)

Wissenschafts-



ängen im Verhältnis des Vorplatzes zu weitgehabenen Schritten, zum Zweck des Aufbaus, zum Verfallungsbruch, zum Staatsrecht, zu gewalttätigen Revolutionen von oben gebildet, der gegenwärtigen Revolution unbegrenztes Vertrauen auspricht und sich dem nationalsozialistischen Arbeiterbewusstsein, das fau- sioniert nationalsozialistischen Arbeiterbewusstsein, das fau- Drauf wurde Gescheh' Albert Schmidt einmündig zum Reichstagskandidaten für Saale-Kreislerben postuliert.

### Aus dem Reich.

**Berlin.** Nach ein Opfer des Schicksals der Spiel- hagenstadt. In dem Bororte Eppelitz erlitt sich der 20 ein Schwager des ehemaligen Reichsministers Carl Meinel, Er war Direktor des ehemaligen Reichsministers Carl Meinel, Angelheller der Bank. Begrüßte sich der Duktions arbeitsame und reichsinnige Parteimitglied mit einer neuen Stellung.

**Wannschweig.** Erhielt zwei Verdienste. Die der Galt wegen eines Kanne mit Holzbohlen in ihrer Kammer aufgestellt hatten, wurden erlöset aufgefunden.

**Dortmund.** Folgende Ereignisse. Auf sechs Granitmauern explodierten Donnerstag mittags 5000 Kilogramm Dynamit. Die Explosion erfolgte, als der Dynamittransport auf dem Beseckelberg angefuhr. Außer sechs Gefangenen wurden noch viele Verletzte, zum Teil schwer, ver- fundenweit im Umkreis, sogar bis nach Dortmund hinein, hieß Feuers- und Spiegelschlag zerplirten. Der Verletzte ist jedoch nicht gestorben.

**Berne.** Arbeiterreville. Bei der Anlegung eines Brennens auf dem Terrain der Maschinenfabrik wurde für eine Ge- rüst ein und begrub sechs Arbeiter unter sich. Einer von ihnen ist bereits tot, die übrigen liegen im Krankenhaus hoffnungslos darnieder.

**Strasbourg.** Ueberfahren. Auf der Station Mersheim im Kreis Schwabach wurde eine Dame, welche aus einem Personenzug auf der falschen Seite ausstiegen, von einem von Strasbourg kommenden Schnellzug überfahren und bis zur Unkenntlichkeit verunstaltet.

### Vermischtes.

\* Durch ein direktes Kabel ist Mittwoh Europa und Australien verbunden. Dasselbe geht durch Kanada und wurde gestern dem Verkehr übergeben. Die Wortzahl beträgt drei Wort.

\* Lebensig verbrannt. In einer Lampenfabrik in Paris gerieten die Arbeiter zweier Arbeiterinnen in Brand, wodurch die Mädchen zu mehrere Brandwunden erlitten, das sie sterbend ins Hospital gebracht wurden.

\* Gefährliche Polizeijagd. Der Polizeieinsprecher von Caenbuch in Saizien wurde wegen Verunstaltung des Amtes entsetzt und in gerichtliche Untersuchung gezogen. Diese ergab nach der Hoff. Stg., daß er alle Unterrichtsbehörden

zur Machtzeit in unersättlicher Weise gelotet hat. Die grauer- lichen Folterwerkzeuge, mit denen er jahrelang gequälte hatte, wurden aufgefunden.

\* Eine Bande von sechs Passagiermännern wurde in Weis- sel verhaftet. In der Woche wurden eine Menge Werklage und Stempel aus Untersuchung der falschen Münz-, Zwel-, Gals und 4-Kranzstücke beschlagnahmt.

### Stadt-Theater.

**Hoffmanns Erzählungen.** Whantastische Oper von Offen- bach. Die gereizte Womant eines Hoffmann feiert ihre Verlobung in der Wirt, in dem besten Werte Offen- bachs, der ein Meister war auf dem Gebiet der schillernden fommischen Oper. Nach fast einmündiger Ruhe erscheint das Werk wieder auf den Bühnen Deutschlands; weisler auch ein Beweis für die Detaden unserer bürgerlichen Gesellschaft, die an dem Stoffe ihrer bedachteten Literaturverderbe und an der Wirt einer Woche, die Jola in seinem Hagen-Blasener Jaktus schließt, wieder Gefallen findet. Die Oper behandelt drei Liebesgeschichten aus Hoffmanns Novellen, jener dramati- schen Kinder einer durch allsehrlichen Kaufmännig verwirren Whantastie. In drei Bildern wird die Liebe Hoffmanns zu der Suppe Olympia, zu der bämischen Gezeinerin Olympia (Quintilla) und zu der feinen Antoinette geschilbert. Besonders wirkungsvoll und die Herzen anzureizen ist das dritte Bild, das unheimliche Einreisen des Dr. Mireal in die Handlung. — Die Oper land hier gestern abend glorreich. Hierzu tragen vor allen die Damen von B. H. (Alpina), S. 1011 (Quintilla) und 214 (Antonia) bei, genüsslich und her- fellischer Vortrefflichkeit. Herr Schreier (Hoffmann) konnte weniger befriedigen. Die übrigen Rollen waren gut ausgefüllt. Zu loben sind die Leistungen der Kapelle, besonders das Orchester im dritten Akte. Herr Kapellmeister Tittel wurde hervorgehoben. Die Inszenierung unter der Regie des Herrn Naben war ausgezeichnet. E. D.

### Letzte Nachrichten.

**Piegnitz, 12. Dezember.** Im Wahlkreis Piegnitz-Goldberg- tontien ergab die Reichstagswahl bisher folgendes Resultat: Bol (fr. Sp.) 6219, Bruch (Sp.) 5810, Führer (fr.) 5420 Stimmen. Eine größere Anzahl Driftarbeiter stehen noch aus; es ist Entscheidung zwischen Bol und Währlich wahrscheinlich.

**Berlin, 12. Dezember.** In den Vorgängen in Venezuela wird aus London gemeldet. Der Hof bezweifelt die deutsche Gebirgsflottilie in Caracas und verordnete begehrt die Thüre zu erschließen. Man hat große Besorgnis, daß Frau Vilgrin Palmatz, die Gattin des deutschen Gesandten, krank im Gebäude liegt. Sie war außer Stande, ihrem Gatten auf das Kriegsschiff zu folgen. Als Caracas werden alle Truppen nach La Guayra abgerückt. Aus der Bevölkerung melden sich große Mengen Freiwilliger. Die Regierung hofft bestimmt, den Engländern und Deutschen Widerstand leisten zu können.

**Petersburg, 12. Dez.** Der große Arbeiterstreik in Petersburg beendet, nachdem die richterlichen Ränge ausge- stellt und einige unheilvolle Meiler entlassen worden sind. Die Arbeiter kielten heute einen feierlichen Dankgottesdienst ab und lieferen 22 Kantoren an die Regierung aus. (???)

**Neuhort, 12. Dez.** Einer Depesche aus Kingston zufolge, taperte das englische Kriegsschiff Alert das ungelungene Truppenkriegs Schamora und den Transportdampfer Mags.

**Sonbon, 12. Dez.** Daily Mail meldet aus Shanghai: Die Russen haben, welche im Januar fähig bedeutende Truppen herausgeschoben haben, sind vor den japanischen Truppen im Gebirge geflohen und verfolgt worden. Das Militär wurde indes von ihnen gefolgt. Die Russen haben sich mit Ge- wehren amerikanischer Herkunft bewaffnet.

**Marzelle, 12. Dez.** Das Resultat des Referendums über den Ausbaur der Seeeleute lautet wie folgt: Abgemittelt haben 1242 Seeeleute, davon 792 für, 450 gegen den Streit.

**Dortmund, 12. Dez.** In der Explosion auf der Seche Oshmann wird noch gemeldet: Fast sämtliche Gebäude in Seche find gerückt, 3 Personen werden vermisst, 7 sind schwer, 7 leicht verletzt.

### Briefkasten der Redaktion.

S. R. 10. 1. Ja Ihre politische Haltung im Bistulischen ist absolut kein Grund zu einer emotigen Degradation. Bei einer Uebung haben sie sich eben nach den betreffenden mit- ständlichen Vorarbeiten zu richten. 2. Das hängt von der Be- weisenhaftigkeit der Volksgewalt ab.

### Standesamtliche Nachrichten.

**Salle (Nord, Burgstraße 88), 10. Dezember.**  
Aufgebote: Maurer Weigner und Emma Förter (Witte- findstraße 18 und Zickert). Büstler Schmidt und Clara Wille (Lepzig und Seebenerstraße 40a). Arbeiter Zimmann und Marie Wale (Landsbergerstraße 62 und Kajottainen- straße 14).

**Geboren:** Maurermeister Wolfgang S. (Hindenstraße 27). Maler Seidel E. (Killingstraße 18). Volzei-Gezeugen- tward S. W. Wuchererstraße 68. Kontorist Freije L. (Wahl- straße 21). Bremier Solbe L. (Berlinerstraße 32).

**Gestorben:** Herr Dentler Fischer, 79 J. (Weidenplatz 20). Pri. Waennel, 54 J. (Kernmühlstraße 76). Arbeiters Fietze E. Frau, 48 J. (Bietenstraße 33).

11. Dezember.  
Aufgebote: Arbeiter Berger und Sophie Käster geb. Hermann (Lützenstraße 4. Arbeiter Nieseke und Anna Behn- mann (Saalwerderstraße 6. und Landsberg).  
Gestorben: Herr Dentler im Ergament im St. 26 (Pulsen- S. Deffauerstraße 70). Volkshändler Raube J. (Kerberstr. 21). Arbeiter Geert S. (Saalwerderstraße 11). Fleischermeister Starke C. (Lutharstraße 11).  
Gestorben: Arbeiter Geert, 27 J. (Geisstraße 48).  
Verantwortlicher Redakteur: Ernst Baumig in Halle.

Zur Kenntnissgabe den Vereinen, Familien und Gästen.  
Da wir das Geschäft

## Presslers Berg

übernommen, wird es unser Vermögen bleiben, dem Publikum in jeder Weite entgegenkommen und bieten, da wir durch Führung besser hiesiger heller und dunkler Biere, guter weinlicher Biere, in unermesslichen einen angenehmen Aufenthalt zubringen können, um gütigen Zubehör.

Es stehen Vereinszimmer und Saal zur gef. Verfügung.  
Sodastationsvoll

### Familie Dietz

Presslers Berg, Liebenauerstraße 4.

### Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladenlokal verkaufe, um schnell damit zu räumen, sämtliche Nähmaschinen, Wringmaschine u. Fahrräder zu herabgesetzten, sportbilligen Preisen in nur bekannten, erstklassigen Fabrikanlagen und Garantie wie bekannt. Es verjähmt daher niemand, diese günstige Gelegenheit wahrzunehmen und zu sein.

Wichtigsterbedarf bei mir zu decken.  
F. Lauenroth, Mechaniker, Reparatur- Werkstatt. Nähmaschinen- u. Fahrr. Handlung, Geiststr. 16.

### Spielwaren.

### Lederwaren.

Laterna magica  
Handwerks- und Laubsäge-  
Kisten  
Kaufstädten  
Eisenbahnen  
Festungen  
Soldaten etc.

Zigarren-Etuis  
Portemonnaies  
Brieftaschen  
Schreibmappen  
Photokarten-Albums  
Vollstatische-Albums  
Pamantafischen  
Pflanzmappen etc.

### Papier-Ausstattungen.

Kugelngepuppen  
Angekleidete Puppen  
Lederbälge  
Puppenköpfe  
Güsse, Strümpfe  
Puppenfüßen, Küchen  
Puppen- und Sport-  
Tagen etc.

Kontor-Atenstiften  
Gefangbücher  
Abreib- u. Lese-Galender  
Neuzugsarten  
Schreibzeuge  
Kauscherdise  
Kaufstische.

Albin Hentze,  
Halle a. S., Schmeerstraße 24.

### Umzugshalber!

Bestellung, Linn, nutz. Journ., Sofa, wie mit 25 M., Tischgarnitur, Sing-  
Nähmaschine, Liebestuhl, Tisch 3 verkauft  
Sara 20, Cont.

### Mistung!

Anderverkauf von  
Holzschuhen  
zu sehr billigen Preisen.  
Bornh. Heudeich Schmeerstr. 9.  
Mistung! Christbaum in einigen  
abzugeben. R. Nommann, Bettnerplatz.  
Brettschen 4. Verf. Web., Bietenstr. 32.

Möbel-, Spiegel- und  
Polsterwaren-Magazin  
der  
Ver. Tischlermstr.  
Al. Steinstraße 6  
empfehlen ihre Fabrikate zu festen  
und soliden Preisen.

Christbäume.  
Vair. Christbäume in jedem erhalt  
Freunden in G. H. W. Walker, Stand  
Weltelstraße, Burgstraße.

Stadt-Theater in Halle a. S.  
Direction: M. Richards.  
Sonntag den 13. Dezember 1902  
nachmittags 3 1/2 Uhr.  
Der gemischte Cater.  
Abends 7 1/2 Uhr.  
90. Vorf. im Ab. 60. Vorf. i. S. Ab.  
3. Viertel.

Hoffmanns Erzählungen.  
Phantastische Oper in 3 Akten von  
J. Offenbach.  
Sonntag den 14. Dezember 1902  
nachmittags 3 1/2 Uhr.  
Der gemischte Cater.  
Abends 7 1/2 Uhr.  
91. Vorf. im Ab. 31. Vorf. i. S. Ab.  
3. Viertel.

Volhagen  
Große romantische Oper in 3 Akten  
von H. Wanner.  
Neues Theater  
Direction: G. M. Maubner  
Sonntag d. 13. Dezember  
Ehrliche Leute. Wahnsagen.  
Sonntag d. 14. Dezember Anfang 7 1/2 Uhr.  
Doppelt-Ballet d. ein. Preis.  
Herr u. Frau Doktor und hierauf  
Die Dame von Maxim.  
Montag: Entenble. Gastspiel.  
Rosa Bertens  
Die tote Stadt.  
Schauspieltheater d. Gbr. D. Anningio

Walhalla-Theater.  
Direction: Richard Hubert.  
Grosses Dezember-Programm.  
Neue Parodien  
von  
Carl u. Camillo Schwarz.  
Apollo-Theater  
Direction: Gustav Poller  
am Diebstahl, nädicste Nähe des  
Bauplatzhauses  
Durst nach 3 Tage.  
Niemand verjähmt, sich die  
wunderbare, einzig existierende  
grosse Attraktion

SHE  
"No 4 Elemente" anzufachen.  
I. Auf dem Erdglobus. II. Hoch  
in den Lüften. III. Die Meerfrä  
in wogender See. IV. Zum Feuer-  
ort verurteilt.  
Auserdem: Walter Steiner mit  
seinem vollständigen Repertoire und das  
übrige große Novitäten-Programm.  
Sonntag  
Schla. G. J. P. Peters  
Blumenstraße 27.

Walhalla-Theater.  
Direction: Richard Hubert.  
Grosses Dezember-Programm.  
Neue Parodien  
von  
Carl u. Camillo Schwarz.  
Apollo-Theater  
Direction: Gustav Poller  
am Diebstahl, nädicste Nähe des  
Bauplatzhauses  
Durst nach 3 Tage.  
Niemand verjähmt, sich die  
wunderbare, einzig existierende  
grosse Attraktion

Karl Weinrichs Rest.  
Böllbergerweg 58.  
Sonntag den 14. Dezember

Familienabend  
verb. u. humoristischen Vorträgen.  
Es ladet ergebenst ein  
D. C.  
Erste Hofliche-Spreiwerkstoff.  
Weissenfels, Marienstr. 21.  
Empfehle zu jeder Tageszeit warme  
Speisen, wozu besten einleitet  
Johann Fink.

Rossfleisch.  
Empfehle hochsein a. Pfd. 30 Pfg.  
Täglich ff. Sauerbraten  
und Warme.  
A. Pretsch, Fabrikstraße.  
600 Stück  
Krawatten-Reste  
(große schöne Plastron) meiner ege-  
naten Herren-Krawatten gelangen  
so lange der Vorrat reicht zu dem  
Ausnahmepreis von nur  
90 Pfg.  
das Stück einzeln zum Verkauf.  
Die selben sind gesondert ausgekostet,  
als Weihnachtsgeschenk zum geeigneten,  
um so mehr als die große Auszahl-  
schöner Krawatten teilweise einen  
Vodenpreis von 2-4 Mark haben.  
Krawatten-Spezial-Geschäft  
Otto Blankenstein,  
obere Leipzigerstr. 36 (Schur-Bräu).  
Wittald des Abbat-Exar-Vereins.

Emil Krug, Dampfbackerei  
Rasberg  
empfehlen Weizenmehl und Roggen-  
mehl sowie sämtliche Futterartikel.  
Feines  
schmackhaftes Brot und Weisswaren.  
NB. Veranstalter des Setzer  
Kolonnumverein.

Beste u. bill. Herrengarderobe  
fertig und nach Maß.  
Wilh. Otto, Schneidermeister,  
Zeig. Kramerstraße 22 Zeig.  
2 Etagen.

Ziegen-, Hasen- und  
Kaninchenfelle  
kauft fortwährend  
Joh. Bernhardt, Kellnerstr. 4.

Teuchers.  
Zur Verkaufsderei empfehle:  
Feine Margarine a. Pfd. 60 Pfg.  
Feinste Margarine a. Pfd. 70 Pfg.  
(bester Ertrag für Naturbutter)  
sowie sämtliche Backwaren billigst.  
Eduard Fehse.

Christbaum schmück!  
Schaumgold  
Schaumfilber  
Lametta  
in Paketen a. 10 Pf.

Bunte Papiere  
empfehlen  
Die Volksbuchhandlung,  
Geiststraße 21.

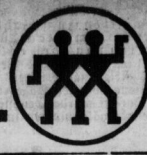
Dauflagung.  
Zurückgel.-bet vom Grabe meiner  
unvergesslichen lieben Frau kann ich  
nicht unterlassen, für die erwiegene  
reide Teilnahme herzlichsten Dank  
auszusprechen. Insbesondere danke ich  
dem Herrn Volter Wernhoff für die  
tief erschütternden Worte, welcheksam  
in unsere Wunden mozen, sowie jäm-  
lich teilnehmenden Vereinen, Klub-  
schwestern und Bekannten.

Richard Ruhe,  
Karlstraße 14,  
jünglich in Remen aller Veranlaßen.

Zu Weihnachts-Geschenken  
empfehlen  
Kinderwagen,  
Korbstühle,  
Puppenwagen,  
Sportwagen.  
Alles in unbegrenzter Auswahl  
zu billigen Preisen.  
A.B. Schmidt  
30 G. Steinstraße 30.



# Knape & Würk, Leipzig



Dampf-Schloßfabrik, Zuckerwaren- und Honigwaben-Fabrik  
Verkaufsetelle Halle a. S., Grosse Ulrich- und Steinstrassen-Ecke.

Samstags und Sonntags den 13. und 14. December cr. erhält jeder Käufer beim Einkauf von mindestens 30 Pf. **1 Paket Hustenhehl umsonst.**

## Goldene Ringe

großartige Auswahl  
in feinen, modernen  
Rustern

sehr preiswert  
empfehlen

**J. Essig Nachf.**

Inh.: Bruno Klitz,  
Goldschmied,  
Gr. Ulrichstraße 41.

## Zeit.

Zum bevorstehenden  
Weihnachtsfeste halte  
allen meinen werten  
Bekanntem u. Kunden  
mein hierorts größtes  
Lager aller Arten



**Uhren,  
Ketten, Goldwaren u.  
Musikwerke**

zu billigen Preisen u. reeller Garantie  
bestens empfohlen.

**Schweizer  
Uhrenniederlage**

Inhaber: Ewald Manske, Uhrmacher  
Bahnhofstraße 8 parterre.  
In allen Sachen bequeme Teilzahlung  
gern gestattet.

**Weihnachts-  
Lichte,**  
beste Qualität,  
billigste Preise,  
**Christbaum-  
Schmuck**  
empf. äußerst  
billig.



**Otto  
Kramer,**  
Mittelstraße 9.

## Franz Martini

**Bürstenmachermeister**  
Geißftr. 18 Geißftr. 18  
empfiehlt einem geehrten Publikum alle  
Sorten feine und ordinäre  
Bürsten, Besen- und Pinselwaren u. s. w.  
auf das angelegentlichste  
unter Zuzicherung reeller Bedienung.

## Neu angekommen

sind wied. 6 sehr gute Schaßner-  
pelze und sollen äußerst billig  
verkauft werden. Ferner em-  
pfehle 100 Stück schwere, warm  
gefütterte Dahnmantel, fast wie  
neu, Paßf. u. Aufsteher, Wäcker,  
Schäfer, Kutcher etc.

**billig**  
**J. Rogozinsky,**  
Markt, Roter Turm 4, dem  
Siegesdenkmal gegenüber.

Selten billiges Angebot neuer  
**Wöbel.**

Aleiderschränke 20 M., Spiegel-  
vertikow 45 M., Stegtsisch 9 M.,  
Walzerrohrkühle 5 M., Bettstellen  
mit Matrassen 18 M., Federbetten  
15 M., Kommoden, Schreibtische,  
Wäschische, Küchenmöbel sehr bill.

**Sofas** von 25 M. an.  
Plüschsofas 40 M., Taschensofas  
35 M., Spiegel 3 M.

**Siegm. Rosenberg**  
Geißstraße 21, 1 Tr.  
im Hause des Volksblattes.

# Lesen Sie

die auffallend billigen Preise meiner

## Herren- u. Knaben-Garderoben.

**Paletots**  
Paletots  
aletots

schwarz von 11 M.  
an  
Warenge v. 14 M.  
an  
und sämtl. Moden-  
farben v. 24 M. an.

**Joppen**  
Joppen  
Joppen

Loden von 6 M.  
an  
warm gefüttert  
von 8 M. an  
eleg. Ausföhrung  
von 11 M. an.

**Streng reelle Bedienung! Feste Preise!**

Durch den Vertrieb eigener Fabrikate  
ist die Firma Alex Michel in der Lage,  
ihren Abnehmern Vorteile zu bieten, wie  
solche von keiner Konkurrenz geboten  
werden können. Ein Besuch meines Ge-  
schäfts wird Sie überzeugen, daß meine  
Herren- u. Knaben-Garderoben aus nur  
guten Stoffen hergestellt sind und im  
Verein mit der sorgfältigsten Ausföhrung  
vornehmer Eleganz, sowie dem vorzüg-  
lichen bequemen Sitz und Reichhaltigkeit  
der modernen Facons den Erfolg dieser  
renommierten Erzeugnisse in jeder Hin-  
sicht rechtfertigen.

Vertrieb eigener Fabrikate.

# Alex Michel

Kleinschmieden 1, parterre, 1., 2., 3., 4. Etage.



Als passende Weihnachts-Geschenke  
empfehle ich außer sämtl. Hand- u. Küchengeräten,  
große Auswahl aller Arten Lampen etc.,  
meine  
**grosse Spielwaren-Ausstellung,**  
Modell-Dampfmaschinen, Motoren, Laterna magica, Eisen-  
bahnen mit u. ohne Schienen, Zinn-Soldaten u. s. w.  
Ferner empfehle als besonders preiswert:  
Kohlenkasten, Ofenschirme, Fleisch-Hackmaschinen,  
Reibmaschinen, echte Solinger Stahlwaren,  
**Schlittschuhe und Kinderschlitten.**

**Kurt Linke, Steintweg Nr. 33.**

Feine preiswerte **Zigarren!**  
auch zu Weihnachts-Präsenten erhält man bei  
**Franz Reinicke jr.,** Halle a. S., Merseburgerstr. 159.  
Größte Auswahl.  
Zigarren en gros & en detail.  
Solide Preise, reelle Bedienung. Bitte auf die Firma zu achten.

**Die agrarische Gefahr.**  
Eine Darstellung ihrer Entstehung, ihrer Macht und letzten Ziele  
von  
**Paul Göhre.**  
Preis 10 Pf.  
Zu beziehen durch  
**Die Volksbuchhandlung, Geißstraße 21.**

Größte Auswahl  
Reinheits-  
Beitrag  
an den billigen Preisen  
offiziell  
geprüft  
Zertifiziert Nr. 57.



**Sauerkohl**  
in feinsten Qualität  
(Patent-Schnitt)  
liefert am besten und billigsten  
die Sauerkohlfabrik von  
**Karl Lange,**  
Kl. Ulrichstr. (Telephon 1086).  
**Apfel 500 Körbe**  
a 1 Marl.  
Kellereien Charlottenstr. 5, 6 u. 7.

Preise Weihnachtsbäckerei etc.  
für die Vorräte und Abchluß reichen,  
offerierte ich unter Garantie für nur vor-  
zügliche Waren (Preise pro Pfund):  
Rosinen kleine Tortenbällgen 27 u. 35 Pf.  
do. kleine 42, 50 u. 55 Pf.  
Kirschen kleine 22, 30 u. 40 Pf.  
Zitronen kleine 48 Pf., del 5 Pf. 56 Pf.  
Kandeln nur prima Qualität 100 Pf.  
do. große gefüllte u. bittere 110 Pf.  
Dönniger Weizenmehl, das Beste,  
was es gibt.  
Preis nur 4 Bld. 12 Bld. 25 Bld.  
Nr. 0 48 a 30 1.45 Nr. 300  
Nr. 00 53 a 30 1.80 Nr. 350  
Nr. 000 60 a 30 1.80 Nr. 375  
Die Säcken sind v. der Mühle plombiert  
Allerfeinste bair. Sammelbutter  
gar. frische 10 Pf., del 5 Pf. 108 Pf.  
Gar. reine Hefe nur 60 Pf.  
Getreide.  
Für besonders gute Beschäftigung von  
Hefe u. Mehl übernehme ich Garantie,  
wie auch meine Sammelbutter mit ge-  
wöhnlichen Sorten nicht zu vergleichen ist.  
3 Pfundbäcker 10 Pf.  
Kirschen von 5 Pf. an.  
Famlik, alte Bourbon. u. 10 Pf. an.  
Famlik dieses 3 Pakete 25 Pf.  
Famlik-Zucker stark à 5 Pf. 50 Pf.  
Margarine nur beste in 1. und  
1.2 Pfund-Paketen  
Nr. 3 vorzüglich 52 Pf.  
Nr. 2 60 Pf., Nr. 1 65 Pf. à 5 Pf.  
**Otto Bornschein,**  
Böttcherstr. 21, neben Gr. Steinstr. 14.

**Baumkonfekt**  
à 5 Pf. 1 Marl., ohne Konkurrenz, schön  
im Geschmack, gut sortiert in  
**Johns. Wilhelms Konditorei,** Leipziger-  
straße 59.

## Hugo Nehab

Nachfolger.  
**Spezial-Geschäft**  
für Gummwaren, Wachstuch  
und Linoleum  
Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 27  
Obere Leipzigerstr. 63

- empfiehlt in grosser Auswahl  
**Tischdecken**  
in prachtvollen Mustern
- Gummi-Wandschoner**  
hinter Waschtische mit  
und ohne Sprüche von  
60 Pf.
- Gummi-Tischläufer**  
in reizenden Stückeren-  
mustern
- Gummi-Küchenspitzen**  
Kinderschürzen  
hell und dunkel.
- Gummi-Wirtschafts-  
Schürzen**  
reizende neue Muster  
von 1.25 Mk. an per  
Stück.
- Gummi-Betteinlagen**  
in allen Grössen. Reister  
bedeutend billiger.
- Gummi-Schuhe.**  
Markttaschen.

- Linoleum-Läufer**  
in grosser Auswahl  
von 80 Pf. an per  
Meter.
- Linoleum-Teppiche**  
in prachtvollen  
Teppich-u. Parkett-  
mustern von 3.60  
Mk. an per Stück.
- Linoleum-Waschtisch-  
vorlagen.**
- Linoleum-zum Auslegen**  
ganzer Zimmer in  
reicher Auswahl  
1.20 Mk. per □m.

## Hugo Nehab

Nachfolger.  
**Spezial-Geschäft**  
für Gummwaren, Wachstuch  
und Linoleum  
Halle a. S. Grosse Ulrichstr. 27  
Obere Leipzigerstr. 63

